Das Profilfach „Wirtschaft“ am Wirtschaftsgymnasium

- **Bildungsziele:** Entsprechend dem Bildungsauftrag des Wirtschaftsgymnasiums vermittelt das profilbildende Fach Wirtschaft Schülerinnen und Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine breite und vertiefte ökonomische Allgemeinbildung, die zu einer Studierfähigkeit führt. Gleichzeitig erfolgt eine berufliche Profilierung für anspruchsvolle Tätigkeiten und Führungspositionen. In diesem Fach sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem Verständnis der vielfältigen Wesenszüge von Wirtschaft und Arbeitswelt in der modernen Industriegesellschaft gebracht werden. Es werden insbesondere die Fähigkeiten gefördert, vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen, zu ordnen und verständlich darstellen zu können. Dies qualifiziert Schülerinnen und Schüler zur aktiven, rationalen und kritisch reflektierenden Bewältigung von Lebenssituationen im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich.

- **Hintergrund:** Der Lehrplan für dieses Profilfach geht davon aus, dass die strenge Unterscheidung zwischen *Berufsbildung* und *Allgemeinbildung* nicht länger zeitgemäß ist. Zu eng sind inzwischen die ehemals getrennt betrachteten Bereiche „Wirtschaft“ und „Gesellschaft“ miteinender verwoben, als dass man es sich noch „leisten“ sollte, keinerlei Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge zu besitzen.

- **Beispiele (aus der Eingangsklasse):**
  - ✓ Inwiefern ist jeder Mensch ein „homo oeconomicus“ und denkt nach dem *ökonomischen Prinzip* „minimaler Aufwand, maximaler Ertrag“?
  - ✓ Warum ist die Knappheit fast aller Güter auf dieser Welt ein zentrales Problem der Bedürfnisbefriedigung - und inwiefern zwingt uns dies (als Menschen, als Unternehmen, als Staat) zu wirtschaftlichem Handeln?
  - ✓ Wie funktionieren Märkte, auf denen Angebot und Nachfrage zusammenkommen? Wie bildet sich dabei der Preis von Gütern?
  - ✓ Welche Funktion hat Geld in unserem System?
  - ✓ In welchem Wirtschaftssystem leben wir eigentlich in Deutschland? Welche Vorzüge hat es, in einem Sozialstaat wie der BRD zu leben? Mit welchen Problemen kämpft dieser Sozialstaat?
  - ✓ Welche rechtlichen Grundlagen liegen den wichtigsten Vereinbarungen zugrunde, die wir tagtäglich treffen: Wie kommt ein Kaufvertrag zustande? Welche Rechte und welche Pflichten ergeben sich daraus für mich als Käufer bzw. Verkäufer?
  - ✓ Wie gründet man ein Unternehmen?
  - ✓ Wie kalkuliert ein Unternehmen die Preise seiner Produkte?

- **Besonderheit: Praxisbezug**
  Um den o.g. Bildungszielen gerecht zu werden, müssen neben der fachlichen Befähigung auch methodische, personale und soziale Kompetenzen gefördert werden. Theoretische Abhandlungen werden daher immer wieder abgelöst von handlungsorientierten Unterrichtseinheiten. Dabei bieten sich z.B. der Einsatz von Fallstudien, Plan- und Rollenspielen sowie die Projektmethode an. Diesen Zielen dient auch der Einsatz einer Unternehmenssimulation, die in der Eingangsklasse flexibler Bestandteil des Lehrplans ist.
  Grafikfähige Taschenrechner und Computer kommen zur Anwendung, um die Schülerinnen und Schüler mit Möglichkeiten vertraut zu machen ökonomische Sachverhalte unter Verwendung aufbereiteter entscheidungsrelevanter Informationen zu beurteilen und sachgerechte Entscheidung zu treffen. Darüber hinaus dienen Laptops/Tablets der Informationsbeschaffung und ggf. Präsentation von Arbeitsergebnissen. Auch das eigene Handy kommt manchmal zum Einsatz…
  Betriebsbesichtungen und/oder das Einladen von Experten (z.B. für Vorträge, Diskussionen oder auch Schulungen) sind ebenfalls vorgesehen.

© JFK-Schule Esslingen